

Der letzte Bann

Dunkle Wände, die das Sternlicht nicht durchdringt –
Und du findest keinen Weg durch dieses Leben,
Das uns keinen Ansatz zur Erlösung bringt.
Wollen wir in freien oder leeren Räumen schweben?

-

Erkläre dir den Zeitablauf nicht mit Gedanken!
Gehe auf dein letztes Hoffen sorgsam zu –
Du musst nicht mehr in deinen Plänen schwanken...
Lege dich beruhigt zur ewigen, stummen Ruh'!

-

Du warst nur die Sequenz aus vielen wilden Bildern,
Die sich da seltsam in- und aneinanderreiheten.
Du folgst stets nur willig allen Hinweisschildern?
Nun kannst du dir im Voraus schon verzeihen!

-

Hingerissen bist du im Ereignis der Fatal-Epoche –
Sei gern verloren, frage nicht warum du einsam bist...
Beachte deine Spuren, ja, sieben Tage hat die Woche
Und sehr begrenzt ist deine allzu kurze Erdenfrist.

-

Das Sternlicht zittert mit dir vor den Wänden,
Durch die kein Lösungsvorschlag sinnvoll kann –
Du musst und wirst im krassen Zweifel jetzt verenden:
Sprich über dir und Deinem nun den allerletzten Bann!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)